

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 25 (1927)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Bernischer Geometerverein

**Autor:** Rauss, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

que la Société suisse des Géomètres accepte avec empressement de se charger de l'organisation du prochain congrès. Conformément aux statuts de l'association internationale, chaque pays doit désigner un vice-président et un secrétaire. Sans contre-proposition, l'assemblée élit, à mains levées J. Mermoud en qualité de vice-président et S. Bertschmann en qualité de secrétaire.

*Objet 8. Communications du Comité central.* L'assemblée générale de 1926 a chargé le Comité central d'examiner les moyens de pouvoir remettre aux géomètres les travaux photogrammétriques des mensurations cadastrales. Bertschmann rapporte sur les délibérations d'une commission instituée par le Comité central, et dont la conclusion arrive à la constatation que la question est si complexe qu'on ne peut actuellement aboutir à une solution. Il faut, en premier lieu, rassembler les expériences pratiques acquises au cours des travaux photogrammétriques plus importants qui vont être exécutés et qui seront attribués sur la base d'une division du travail permettant, autant que possible, de faire appel, dans une plus grande mesure, aux géomètres habitant la région considérée. Personne ne demande la parole à ce sujet.

*Objet 9. Taxation.* M. le vice-président Früh fournit des explications sur les tractations poursuivies, les 23—27 mai derniers, entre l'inspecteur fédéral du cadastre, une délégation de la conférence des géomètres cantonaux et les représentants de la Société suisse des Géomètres, au sujet de la révision du tarif relatif aux mensurations cadastrales et au plan d'ensemble. Il ne s'agit pas d'une réduction des traitements tels qu'ils ont été fixés en 1923, mais plutôt d'une adaptation aux circonstances actuelles du tarif élaboré pendant les années 1921—1923. On a constaté avec satisfaction que l'entente a pu se réaliser entre les représentants des autorités et les délégués de la Société suisse des géomètres et des remerciements sont adressés aux négociateurs pour leur travail compliqué. Aucune discussion n'a suivi cet exposé. Clôture de la séance officielle à 17 heures 30.

Zurich, le 6 juin 1927

Au nom du Comité central:  
Le secrétaire: S. Bertschmann.

## Bernischer Geometerverein.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung des bernischen Geometervereins tagte am 30. April auf der St. Petersinsel.

Gegen 10 Uhr vormittags hatten sich bei der Dampfschifflande in Biel 30 unserer Mitglieder aus nah und fern eingefunden und mit drei am Quai zur Verfügung stehenden Motorbooten war bei prachtvollem Wetter und dreiviertelstündiger, herrlicher Fahrt die St. Petersinsel erreicht.

Um 11 Uhr 30 eröffnete Präsident von Auw den geschäftlichen Teil unserer Tagesordnung. Aus seinem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß das verflossene Geschäftsjahr einen ungestörten Verlauf nahm und somit ein ruhiges und stetiges Arbeiten ermöglichte. Die Jahresrechnung und das Budget werden genehmigt. Der Jahresabschluß ergibt bei Fr. 1348. 25 Einnahmen und Fr. 1363. 65 Ausgaben einen Vermögenszuwachs von Fr. 199. 80. Der Jahresbeitrag wird wie bis anhin auf Fr. 5. — festgesetzt.

Einem Gesuche des Verbandes der praktizierenden Geometer, betreffs Bewilligung eines Beitrages wird entsprochen, indem die Versammlung in Anerkennung der von diesem Verbands im Taxations- und Tarifwesen geleisteten Arbeit, auch für dieses Jahr einen Betrag von Fr. 100. — bewilligt.

Der von Kollege Ammann eingereichte Abänderungsvorschlag der Signaturen von March und Polygonpunkten auf den Originalplänen, wird den an Vorstand, bzw. dem Kantonalen Vermessungsbureau zur Ueberprüfung und Begutachtung überwiesen.

Auch die Hilfskräfte-Frage, speziell deren Ausbildung war auch wieder einmal Gegenstand längerer Besprechung. Die orientierenden Aufklärungen seitens einiger Mitglieder erweckten allseitig die Ueberzeugung, daß im jetzigen Moment in Ermangelung gesetzlicher Grundlagen eine Aenderung wohl nicht möglich sei. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer Stunde fröhlicher und geselliger Unterhaltung wurde nach erfolgtem Rundgang auf der Insel die Rückfahrt frühzeitig angetreten, um den Versammlungsteilnehmern die Gelegenheit zu bieten, in Biel die Städtebau-Ausstellung zu besuchen.

Im Anschluß an die Wanderausstellung des Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform hatten die städtischen Behörden von Biel zum erstenmal die umfangreichen Studien des Vermessungsamtes über die Entwicklung der Stadt von ihren Anfängen hinweg bis zur Gegenwart sowie die Entwürfe von Stadtgeometer Villars zum allgemeinen Bebauungsplan zu einer lokalen Stadtbauausstellung vereinigt. Das Museum Schwab, sowie Private, stellten Bildmaterial aus vergangenen Zeiten zur Verfügung, so daß eine reichhaltige und ziemlich vollständige plan- und bildmäßige Darstellung des Wachstums der Stadt von ihrer Gründung an, zu sehen war. Das Interesse der Fachkreise beanspruchten namentlich die statistischen und wirtschaftlichen Untersuchungen, die dem allgemeinen Entwicklungsplan der Stadt und ihrer Umgebung zugrunde liegen und den Geometer auf einem Gebiet tätig zeigen, wo man ihn gewöhnlich nicht sieht. Diese Untersuchungen, die sich über die Flächen-, Einwohner-, Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse erstrecken, das Wohnungs- und Gesundheitswesen einschließen, zeigen mit aller Deutlichkeit den bei der Aufstellung der Bebauungspläne zu befolgenden Weg.

Nach einem kurzen Abschiedstrunk am Bahnhof kehrten die Mitglieder ihren Heimstätten zu, mit dem vollen Bewußtsein, einen lehrreichen und zugleich vergnügten Tag verbracht zu haben.

*Biel, im Mai 1927.*

Der Sekretär: *E. Rauss.*

---

## Kleine Mitteilungen.

### **Erstellung von Plankopien im Maßstab 1:1000 über das Bahngebiet.**

Nachdem das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 29. August 1925 Weisungen für die Vermarkung, Parzellarvermessung und Nachführung des Gebietes der Schweizerischen Bundesbahnen erlassen hat, folgen mit Datum vom 21. Mai 1927 Weisungen für die Erstellung von Plankopien im Maßstab 1 : 1000 über das Bahngebiet. Durch diese Kopien, die auf Pauspapier erstellt werden müssen, erhalten die Bundesbahnen, und auf Verlangen auch die Privatbahnen, auf die einfachste Weise ein gutes, einheitliches Planmaterial über ihre Anlagen. Besondere Aufnahmen durch die Bahnorgane können somit erspart und Doppelarbeiten vermieden werden.

Die Plankopien über das Bahngebiet bilden während ihrer Ausführung einen Bestandteil der Parzellarvermessung der Gemeinde und werden dementsprechend hinsichtlich Vergebung und Prüfung in gleicher Weise wie die übrigen Bestandteile des Vermessungswerkes behandelt. Sie unterliegen ebenfalls der Nachführung.